

Gemeinde Bempflingen Landkreis Esslingen

Gemeinderatssitzung am 28. Juli 2020

TOP: 3 Gemeindevollzugsdienst - Tätigkeitsbericht und Aufstockung des Beschäftigungsumfangs **Sitzungsvorlage**
öffentlich

Anlagen:

Az.: 100.30 - Kr

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat entscheidet über den Umfang der Aufstockung der Tätigkeit der Gemeindevollzugsbediensteten.

Sachstand:

Seit September 2002 beteiligt sich die Gemeinde Bempflingen mit 1,75 Wochenstunden am Gemeindevollzugsdienst, der beim GVV Neckartenzlingen angesiedelt ist. Bei diesem geringen Zeitraum sind natürlich nur sporadische Kontrollen möglich. Dies war damals vom Gemeinderat auch so gewollt; die Intention war, ein gewisses Risiko des Erwischt-werdens zu schaffen und auf diese Weise für disziplinierteres Parken zu sorgen. Nicht beabsichtigt war, den Großteil der Parksünder zu erwischen und möglichst hohe Einnahmen zu generieren.

In letzter Zeit häufen sich allerdings die Beschwerden über zu wenig Kontrolle des ruhenden Verkehrs. Dies führe zu immer rücksichtsloserem Parken. Sicher auch aus diesem Grund wurde bei den diesjährigen Haushaltsberatungen aus der Mitte des Gemeinderats eine Erhöhung des Stundenumfangs des Gemeindevollzugsdienstes gefordert.

Die Verwaltung kann die verschärfte Situation beim Parken bestätigen. Insbesondere im Bereich der Grundschule und in verschiedenen Wohngebieten ist zu beobachten, dass die Parkvorschriften oftmals nicht beachtet werden. Im Bereich der Schule kommt es sogar des öfteren vor, dass der Bus nicht durchkommt und - in aller Regel wild hupend - warten muss. In den Wohngebieten hätte im Notfall, vor allem in den Abendstunden, die Feuerwehr ernsthafte Probleme, an jedes Haus heranzufahren. Eine Rolle spielt sicher auch die Tatsache, dass es heutzutage mehr Autos gibt als vor 18 Jahren und diese eben irgendwo stehen müssen.

In der Praxis funktioniert es ganz gut, dass die Verwaltung dem Gemeindevollzugsdienst einen Tipp gibt, wenn es irgendwo wieder zu Problemen kommt. Der GVD schaut dann die Tage danach ab und zu einmal an der Örtlichkeit vorbei; in der Regel läuft dies dann nicht ohne Verwarnungsgeld ab. Aber auch hier merkt man natürlich die fehlende Kontrolldichte. Und wenn kontrolliert wird, hilft dies nur kurzzeitig; vor allem an der Schule kommen regelmäßig berechnigte Beschwerden des Busunternehmers oder der Schul- bzw. Kindergartenleitung. Obwohl dort schon jetzt viel aufgeschrieben wird, ist es offenbar noch nicht genug.

Die Idee aus dem Gemeinderat, den Tätigkeitsumfang des GVD auf 2,5 Wochenstunden auszudehnen, scheiterte daran, dass die beiden Bediensteten bereits in Vollzeit arbeiten und keine der 6 Verbandsgemeinden bereit war, Stunden abzugeben. Nun hat sich aber die Möglichkeit eröffnet, Herrn Grönda, einen der beiden Bediensteten hier auf Basis einer Nebentätigkeit anzustellen. Die Verwaltung hat ein Gespräch mit ihm geführt, die Bereitschaft besteht auf jeden Fall. Allerdings macht es wenig Sinn, eine Nebentätigkeit mit gerade einmal 0,75 Wochenstunden zu vereinbaren, um auf die bei den Haushaltsberatungen geforderten 2,5 Stunden pro Woche zu kommen. Hier sollte evtl. ein bisschen aufgestockt werden.

Des weiteren gibt es im Gemeinderat immer wieder Diskussionen und Nachfragen zur Tätigkeit des GVD im Ortsgebiet. Aus diesem Grund wurden die Herren Weißinger und Grönda in die Sitzung eingeladen; sie werden über ihre Arbeit hier berichten und auch für Fragen zur Verfügung stehen. Momentan ist ja nur Herr Weißinger für Bempflingen tätig, ggf. würde Herr Grönda nun aber dazu kommen.

Eine Anstellung von Herrn Grönda hätte den großen Vorteil, dass er auch mit dem Erfassungs- und Eingabesystem vertraut ist und die festgestellten Ordnungswidrigkeiten ebenfalls selbst ins System eingeben könnte. Zudem hätten wir auch in Urlaubszeiten zumindest eine Grundüberwachung.

Finanzielle Auswirkungen: In den letzten 5 Jahren entstanden Netto-Kosten für den Vollzugsdienst in Höhe von durchschnittlich 207,19 €/Jahr. Die Spanne ist dabei recht hoch und reicht von -747,-- € bis +53,-- €. Dabei sind alle Einnahmen (Verwarnungsgelder) und Ausgaben (Personalkosten, Ausrüstung etc.) berücksichtigt. Natürlich war dabei die Beanstandungsquote relativ hoch, da eben nicht so viel kontrolliert wurde und deshalb bei Kontrollen mehr Verstöße festgestellt wurden. Wenn nun mehr kontrolliert wird, gehen wir davon aus, dass die Parkdisziplin steigt und folglich die Einnahmen durch Verwarnungsgelder nicht im selben Maß steigen werden.

Bempflingen, 03.07.2020
Bürgermeisteramt

Gesehen:

Michael Kraft

Bernd Welser
Bürgermeister